

Leopardi, Giacomo: XxXV. Scherz (1817)

1 Als Knabe zu den Musen
2 Kam ich und wollt' in ihre Lehre gehen.
3 Und ihrer Eine nahm mich bei der Hand
4 Und blieb mir zum Geleite
5 Den ganzen Tag zur Seite,
6 Die Werkstatt zu besehen
7 Sammt allen Kunstgeräthen,
8 Die nöthig den Poeten.
9 Sie zeigte mir von allen
10 Den Nutzen und Gebrauch,
11 Zu Vers und Prosa auch
12 Zu dienen nach Gefallen.
13 Ich aber schaut' und fragte:
14 Muse, wo ist die Feile? – und sie sagte:
15 Die ist verbraucht; man thut's nun ohne sie.
16 Und ich: Doch sorgt ihr nicht,
17 Daß, wenn sie stumpf ward, ihr sie rasch erneut?
18 Und sie: Wir sollten wohl; doch fehlt die Zeit.

(Textopus: XxXV. Scherz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43367>)